Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 67 (1925)

Heft: 1

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

l'objet d'une minutieuse révision et classées dans le même ordre que celles des autres régions des membres. On y trouvera les procédés opératoires préconisés contre le *javart cartilagineux* et le *clou de rue.*

La nouvelle opération du *cornage chronique* et la *castration du cheval cryptorchide*, par la clarté des descriptions et par des figures démonstratives, sont rendues accessibles à tous ceux qui voudront se donner la peine de les étudier.

Si humble que soit la chirurgie vétérinaire, les auteurs et les éditeurs seront récompensés du service qu'ils ont rendu à la profession en publiant cette troisième édition: aussi nécessaire à nos confrères qu'aux élèves de nos Écoles, elle sera bientôt, à portée de la main, dans la bibliothèque de tous les praticiens.

Tierärztlicher Taschenkalender für 1924/25. Bearbeitet von Dr. J. Mayr, Professor in München. Verlag von J. Gotteswinter, München. Mk. 7. 50.

Dieser Kalender umfasst 3 Bändchen, wovon das erste über 400 Seiten einnimmt, elegant gebunden ist und in die Abschnitte Veterinärpolizei, Abriss der therapeutischen Massnahmen bei den wichtigsten Tierkrankheiten und Verzeichnis der gebräuchlichsten Tierarzneimittel usw. zerfällt. Das zweite broschierte Bändchen bringt auf 282 Seiten folgende Kapitel: Bestimmungen über die Ausübung und das Studium der Tierheilkunde und über das Veterinärwesen in Bayern, Viktualienpolizei, Erweiterung der Zuständigkeit der Amtsgerichte, Gewährleistung beim Viehhandel, Haftpflicht, Vereinfachung des dienstlichen Verkehrs, Vorschriften über Krankheitserreger, Einiges über die wichtigsten pathogenen Mikroorganismen, Tierzucht, Tierhaltung und Tierproduktion, Interna und Externa.

Das dritte, ebenfalls broschierte Bändchen orientiert über die Personalien der deutschen tierärztlichen Hochschulen und Fakultäten und bringt ein alphabetisches Namensverzeichnis der deutschen Tierärzte usw. Der Kalender enthält ausserdem ein praktisches Kalendarium für die tägliche Eintragung von Notizen.

So bringt tatsächlich dieser Kalender in fast überreicher Fülle Alles was man sich wünschen kann und sei daher bestens empfohlen.

E. W.

Verschiedenes.

IX. Schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau in Bern, 12.—27. September 1925. III. Gruppe: Tierheilkunde und Tierschutz. Die Ausstellung der Gruppe „Tierheilkunde und Tierschutz" umfasst:

1. Anatomie, Histologie, Physiologie, Embryologie und Missbildungen.

II. Tierzucht (Zootechnik) in Verbindung mit der Hygiene, Geburtshilfe, Euterkrankheiten, Milchfehler.

III. Seuchen, andere Infektionskrankheiten, parasitäre Krankheiten, Geschwülste und konstitutionelle Krankheiten, sporadische innere und äussere Krankheiten, Vergiftungen.

IV. Therapie und Arzneimittel, Instrumente.

V. Hufbeschlag. 1. Zivilhufbeschlag. 2. Militärhufbeschlag.

VI. Staatliche Tierheilkunde. 1. Veterinärpolizei und gerichtliche Tierheilkunde. 2. Abdeckereiwesen. 3. Schlachtvieh- und Fleischschau. 4. Schlachthöfe: Einrichtungen, Geräte in Plänen und Modellen, soweit es der Platz gestattet, Gesetze, Vorschriften usw.

VII. Tierschutz. 1. Tätigkeit der Behörden. 2. Tätigkeit von Verkehrsanstalten, Vereinen und Privaten.

Das Reglement für die III. Gruppe kann durch das Sekretariat der IX. Schweiz. Ausstellung für Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Gartenbau in Bern, 1925 (Laupenstr. 7, Bern) bezogen werden.

Anmeldungen der Aussteller sind bis spätestens am 15. Januar 1925 an die kantonalen Kommissariate zu richten, wo auch die Anmeldescheine bezogen werden können.

Für das Komitee der III. Gruppe „Tierheilkunde und Tierschutz",

Der Präsident: Prof. Dr. O. Rubeli.
Der Sekretär: Dr. E. Gräub.

Ehrung des Entdeckers der Gebärparesebehandlung.

Laut Mitteilung der deutschen Fachpresse beabsichtigt die Gesellschaft amerikanischer Tierärzte die Errichtung eines Denkmals für den Begründer der klassischen Gebärparese-Therapie, Dr. h. c. Schmidt aus Kolding (Dänemark), dem die dänische Regierung einen Ehrensold ausgesetzt hatte und der als armer Mann gestorben ist. Als Begründung dieser sehr begrüssenswerten Ehrung wird angeführt, dass durch die Entdeckung Schmidts Amerika Kühe im Werte von ungezählten Millionen Dollars erhalten worden seien.

Die erste deutsche Tierärztin.

Fräulein Ruth Eber, die Tochter von Professor Dr. H. A. Eber an der veterinär-medizinischen Fakultät in Leipzig, hat kürzlich an der Leipziger Universität die tierärztliche Approbation erworben und ist damit die erste deutsche Tierärztin geworden (Deutsch-österr. t. W. 1924, S. 251).